

Sofern nicht anders angegeben beginnen alle Veranstaltungen in der ersten Vorlesungswoche.  
 Blockveranstaltungen: siehe Aushang und Homepage

**ACHTUNG: BA-Studierende mit Studienbeginn zwischen WS07/08 und WS 11/12** melden sich bitte beim Fachberater. Dort werden Sie anhand Ihrer individuellen Studienverlaufs-Tabelle beraten, welche aktuellen Veranstaltungen Sie in welcher LP-Version belegen können.

Anhand der dort erstellten Liste melden Sie Frau Maquet – bzw. Frau Agopova im Falle von teilnehmerbegrenzten und Block-Veranstaltungen - aus dem Studienbüro in STiNE zu den Veranstaltungen an.

Bitte reichen Sie die Liste unbedingt **bis zum Ende der 2. STiNE-Anmeldephase** im Studienbüro ein!  
 Zu Veranstaltungen im FWB können Sie sich nach wie vor selber über STiNE anmelden.

## BACHELOR

LV-Nr.	56-800		
LV-Art/Titel	<b>Orientierungseinheit</b>		
Zeit/Ort	2te Oktoberwoche, Termine werden bekannt gegeben		
Dozent/in	Mia Kuch		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			

## Vorlesungen

LV-Nr.	56-801		
LV-Art/Titel	<b>Einführung in die Systematische Musikwissenschaft</b>		
Zeit/Ort	2st. Mi 12-14 MwlInst, Rm 08		
Dozent/in	Dr. habil. Kai Lothwesen		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 3	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Pflichtveranstaltung Uni-Live Gasthörer
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> SYS(FSB12/13)M2, SYS(FSB12/13)M2-NF, FWB uniweit <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> SYS-M2a, SYS-NF-M2, WB2-WB KULTUR, SG		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Systematische Musikwissenschaft beschäftigt sich mit allen Facetten des Musikhörens, Musizierens und Musikschaffens in ihren philosophischen, sozialen, physikalischen und psychologischen Zusammenhängen. Die Vorlesung bietet zunächst einen Überblick auf die fachgeschichtlichen Wurzeln seit der Antike sowie die Herausbildung als Fachdisziplin gegen Ende des 19. Jahrhunderts, bevor verschiedene Ansätze und Strömungen ab dieser Zeit bis heute vorgestellt und exemplarisch mit aktuellen Fragestellungen in Verbindung gebracht werden.			

LV-Nr.	56-1005		
LV-Art/Titel	<b>Musik und Gedächtnis</b>		
Zeit/Ort	2st. Di 14-16 MwlInst, Rm 5		
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 8	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 8
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> FWB uniweit <b>BA ab 16/17 :</b> SG, WB2-WB-Kultur		
4 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> FWB uniweit <b>BA ab 16/17 (HF):</b> SG, WB2-WB-Kultur		
<p><b>Kommentare/Inhalte</b> Nichts geht ohne unser Gedächtnis. Kein Wiedererkennen. Kein Zurückdenken. Letztlich auch keine Überlieferung von Bräuchen und Sitten, kein Bewahren von Kultur. Speziell im musikalischen Kontext ist das Leistungsvermögen des Gedächtnisses wichtig - beim Auswendigspiel auf der Bühne oder dem Erkennen der Lieblingsmelodie.                  Wie also speichern wir Information? Wie arbeitet das Gedächtnis von Savants? Welche Arten von Mnemotechnik gibt es? Wie entstehen Ohrwürmer? Und was ist unter dem kulturellen Gedächtnis zu verstehen?                  Die Vorlesung besteht aus vier Teilen - Musikpsychologie, Allgemeine Psychologie, Kultur- und Neurowissenschaft.                  Wir beschäftigen uns mit zentralen Begriffen wie chunking, Arbeits- und Langzeitgedächtnis sowie mentaler Repräsentation. Wir befassen uns mit den Ergebnissen zur Melodieerkennung und zum absoluten Tonhöhengedächtnis. Sie lernen das Priming und andere Messmethoden kennen. Die Hirnforschung wiederum zeigt, wie wichtig Hippocampus, Cerebellum und synaptische Vorgänge sind, um die Funktionsweise des Gedächtnisses aus biologischer Sicht zu verstehen. Wir wenden uns auch der Kulturwissenschaft zu, um deren Ansichten zum kollektiven Gedächtnis und zu Themen wie kulturelle Identität, Erinnerungsort und Weltkulturerbe kennenzulernen.</p> <p>Vorbereitungsliteratur:</p> <p>Assmann, J. (2013). <i>Das kulturelle Gedächtnis - Schrift, Erinnerung und politische Identität in frühen Hochkulturen</i>. München: C. H. Beck.</p> <p>Baddeley, A. et al. (2010). <i>Memory</i>. Hove, East Sussex: Taylor &amp; Francis.</p> <p>Snyder, B. (2000). <i>Music and Memory - an Introduction</i>. Cambridge, Massachusetts: MIT Press.</p>			

## Übungen / Praktika

LV-Nr.	56-807		
LV-Art/Titel	<b>Instrumentenkunde</b>		
Zeit/Ort	2st. Di 9-11 MwlInst, Rm 08		
Dozent/in	Mia Kuch		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Pflichtveranstaltung
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
3 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> SYS(FSB12/13)M1, SYS(FSB12/13)M1-NF <b>BA ab 16/17 (NF):</b> SYS-NF-M1		
4 LP	<b>BA ab 16/17 (HF):</b> SYS-M1		
<p><b>Kommentare/Inhalte</b> Die Verwendung von Musikinstrumenten ist durch archäologische Funde bis zur Epoche des Jungpaläolithikums belegt. Seitdem entstanden Musikinstrumente unterschiedlichster Bauweise und Tonerzeugung, die kontinuierlich technisch weiterentwickelt und komplexer wurden. Heute besteht eine große Bandbreite an Instrumenten, die sich hinsichtlich ihrer Klangfarbe und Funktion sehr stark unterscheiden können.                  Für die Bestimmung einer Ordnung der Instrumente existieren im historischen Kontext verschiedene Versuche der Systematisierung und Klassifikation, die jeweils unterschiedlichen Prinzipien folgen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung beschäftigen wir uns mit den spezifischen Merkmalen für eine solche Ordnung (Art der Tonerzeugung und Spielweise, der Bauweise, der Form und des Materials) sowie mit der Entwicklungsgeschichte einzelner Instrumente und Instrumentenfamilien.</p>			

LV-Nr.	56-701 und 56-702		
LV-Art/Titel	Harmonielehre		
Zeit/Ort	2st. Di 16-18 und Do 16-18 MwlInst, Rm 5		
Dozent/in	Arvid Ong		
<b>Weitere Informationen</b>			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: HF: Pflichtveranstaltung Für NFler auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
3 LP	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB12/13)M1, SYS(FSB12/13)M1-NF BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-M1, SYS-NF-M1		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			

LV-Nr.	56-803 und 56-804		
LV-Art/Titel	Methodenlehre		
Zeit/Ort	3st. Do 10-13 und 15-18 MwlInst, Rm 08		
Dozent/in	Dr. Anna Wolf		
<b>Weitere Informationen</b>			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Pflichtveranstaltung
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
7 LP	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB12/13)M2, SYS(FSB12/13)M2-NF BA ab 16/17 (HF/NF): SYS-M2a, SYS-NF-M2		
<b>Kommentare/Inhalte</b> In der Methodenlehre werden Sie neben Grundlagen im wissenschaftlichen Arbeiten (z. B. recherchieren, zitieren und exzerpieren) auch lernen, wie in der Systematischen Musikwissenschaft geforscht wird. Wie werden Experimente in der Musikwissenschaft durchgeführt, welche statistischen Verfahren werden dazu verwendet und wie können Sie gute Forschung erkennen und ihr Informationen entnehmen?			

LV-Nr.	56-805		
LV-Art/Titel	Mathematik für Musikwissenschaftler		
Zeit/Ort	3st. Mo 9-12 MwlInst, Rm 08		
Dozent/in	Dr. Jost Leonhardt Fischer		
<b>Weitere Informationen</b>			
Kontingent Studium Generale: 0	Teilnehmerbegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Pflichtveranstaltung 56-805 (6 LP) als Ersatz für das nicht länger angebotene Grundlagen-Seminar in M2/M2-NF
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	BA ab 12/13 (HF/NF) FWB intern BA ab 16/17 (HF/NF): WB2-WB KULTUR		
6 LP	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB12/13)M2, SYS(FSB12/13)M2-NF		
7 LP	BA ab 12/13 (HF): FWB intern BA ab 16/17 (HF): SYS-M2a, WB2-WB-Kultur		
8 LP	BA ab 12/13 (HF/NF): SYS(FSB 12-13) M4a		
<b>Kommentare/Inhalte</b> In dieser Lehrveranstaltung werden die mathematischen Grundlagen für Musikwissenschaftler vermittelt. Am Ende des Seminars werden sie wissen, was eine Fourier-Analyse ist, was eine Faltung und ein Spektrum ist. Sie werden gewöhnliche Differentialgleichungen, wie die Schwingungsgleichung lösen können. Sie werden verstehen, was die Differential- und Integralrechnung zum Inhalt haben und sie werden mit elementaren Funktionen ebenso wie mit komplexen Zahlen umgehen können. Außerdem werden ihnen grundlegende mathematische Begrifflichkeiten, wie Menge, Relation, Abbildung, Folge, Reihe, Konvergenz, Stetigkeit und Grenzwert vertraut sein. Ja, das ist viel. Aber Sie erarbeiten sich so eine sehr solide mathematische Basis für ihr weiteres Studium und darüber hinaus.			

LV-Nr.	56-806		
LV-Art/Titel	<b>Wissenschaftliches Praktikum Musikpsychologie</b>		
Zeit/Ort	3st. Mi 15-18 Mwinst, Rm 08		
Dozent/in	Dr. Anna Wolf		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Pflichtveranstaltung Im NF mit 7 LP auch freiwillig wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
7 LP	<b>BA ab 12/13 (HF):</b> SYS(FSB 12-13)-M3 <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> SYS-M3, SYS-NF-M3		
8 LP	<b>BA ab 12/13(NF):</b> SYS(FSB12-13)-M3a-NF		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Ausgehend von aktuellen empirischen Studien vermittelt das Praktikum zentrale methodische Kenntnisse der musikpsychologischen Forschungspraxis. Von der Präzisierung der Forschungsfragen und Hypothesen bis hin zur Datenerhebung, statistischen Auswertung sowie Präsentation und Verschriftlichung der Ergebnisse werden die einzelnen Schritte eines Forschungsprojekts gemeinsam erarbeitet und reflektiert. Die Teilnahme am Praktikum setzt die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit in studentischen Projektgruppen voraus. Die eigenen Ergebnisse der empirischen Forschungsprojekte werden am Ende der Veranstaltung vorgestellt und diskutiert. Begleitend wird ein Tutorium angeboten.			
<b>Literatur</b> Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation: für Human- und Sozialwissenschaftler (4. überarb. Aufl.). Heidelberg: Springer. Field, A.P. (2013). Discovering statistics using IBM SPSS Statistics (and sex and drugs and rock ´n´roll) (4th ed.). London: Sage. Field, A., Miles, J. & Field, Z. (2012). Discovering statistics using R. Los Angeles: Sage.			

## Seminare

LV-Nr.	56-808		
LV-Art/Titel	<b>Einführung in die Musikalische Akustik</b>		
Zeit/Ort	3st. Di 11-14 Mwinst, Rm 08		
Dozent/in	Prof. Dr. Rolf Bader		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> HF: Pflichtveranstaltung Seminar Musikalische Akustik ist äquivalent zur alten Übung Musikalische Akustik Für NFler auch wählbar unter „Zusätzliche Leistungen“
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
7 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> SYS(FSB 12-13)M2, SYS(FSB 12-13)M2-NF <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> SYS-M2b, SYS-NF-M2		
<b>Kommentare/Inhalte</b> In der Übung werden die Grundlagen der musikalischen Akustik behandelt. Hierzu gehören Schwingungen und Wellen, Frequenzen und deren Berechnung durch die Fourier Transformation, Gleichungen der Saiten, Membranen, Platten oder Flusgleichungen. Auch werden elementare Kenntnisse der musikalischen Signalverarbeitung und Softwareentwicklung erarbeitet. Die Raumakustik wird in Theorie und Simulation vorgestellt. Schließlich wird die Akustik der wichtigsten Musikinstrumente erörtert und deren Messmethoden vorgestellt wie Mikrophone-Arrays, Hochgeschwindigkeitskameraanalyse, Laser Interferometrie o.ä. Der Kurs richtet sich an Anfänger, elementare mathematische Schulkenntnisse werden erwartet. Lit.: Fletcher, N. & Rossing, Th.: The Physics of Musical Instruments. Springer 2000. Pierce, J.R.: Science of Musical Sound. Scientific American Library 1984. Rossing, Th. (ed.): Springer Handbook of Acoustics. Springer 2015.			

LV-Nr.	56-809		
LV-Art/Titel	<b>Metamaterialien in der Musik II</b>		
Zeit/Ort	3st Mi 9-12 MwlInst, Rm 08		
Dozent/in	Prof. Dr. Rolf Bader		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> Studium Generale:0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
8 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> SYS(FSB12/13)-M4a, SYS(FSB12/13)-M6 <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> SYS-M4, SYS-M8, SYS-WB1		
<b>Kommentare/Inhalte</b> Metamaterialien zeigen akustische Eigenschaften, die in der Natur nicht vorkommen, wie negative Dichte, negative Steifigkeit oder einen negativen Brechungsindex. Dies wird durch komplexe Geometrien realisiert, die durch 3D Druck erzeugt werden. In einem früheren Seminar zum Thema wurden bereits neue Geometrien ausprobiert, deren Klänge von akustischen Instrumenten bisher unbekannt waren und eher an elektronische Klangerzeugung erinnern. Nun sollen in diesem Praxisseminar mittels eines großen 3D Druckers neue Musikinstrumente gedruckt werden, die völlig neue Klangeigenschaften zeigen, wie spektrale Bandlücken, ein designtes Dämpfungsspektrum oder ein komplexer Amplitudenverlauf. Die für die Instrumente verwendeten Materialien werden selbst erzeugt, so daß auch Holz, Metal oder Hybridmaterialien gedruckt werden können. Mittels Methoden wie Mikrophone Array, Hochgeschwindigkeitskamera oder Laser Interferometrie werden die neuen Instrumente auf ihre akustischen Eigenschaften untersucht.			

LV-Nr.	56-810		
LV-Art/Titel	<b>Computational Phonogram Archiving</b>		
Zeit/Ort	2st. Di 16-18 MwlInst, Rm 08		
Dozent/in	Prof. Dr. Rolf Bader		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> Studium Generale: 5	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> FWB uniweit <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> SG, WB2-WB-Kultur		
6 LP	<b>BA ab 12/13 (HF):</b> ABK 2		
8 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> SYS(FSB12/13)-SYS-M4a, SYS(FSB12/13)-SYS-M5a, SYS(FSB12/13)-SYS-M5b, SYS(FSB12/13)-SYS-M6, FWB intern <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> SYS-M4, SYS-M6, SYS-M8 (nur HF), SYS-WB1, WB2-WB-Kultur		
<b>Kommentare/Inhalte</b> In einem laufenden Projekt am Institut wird z.Z. ein neuer computationaler Phonogramarchiv Standard entwickelt, welcher in Zukunft als Internet-Suchmaschine für verschiedenste Musikstile dienen soll, und wie er bereits teilweise auf der Institutshomepage installiert ist. Ziel ist eine automatische Analyse von Musik mit angeschlossener Suchmaschine, basierend auf Methoden der künstlichen Intelligenz, des Music Information Retrieval sowie psychoakustischer Parameter. Das musikethnologische Archiv ESRA am Institut wird z.Z. als Basis für die Analyse verwendet. In einem internationalen Symposium wurden 2017 die Aspekte eines solchen Archivs, Fragestellungen, Algorithmen, Webdesign, kulturelle und politische Aspekte diskutiert, diese werden in einem Sammelband im Herbst veröffentlicht. Im Seminar sollen diese Themen erörtert und neue Ideen entwickelt werden.			

LV-Nr.	56-811		
LV-Art/Titel	<b>Musik und Emotion</b>		
Zeit/Ort	2st. Do 10-12 MwlInst, Rm 5		
Dozent/in	Dr. habil. Kai Lothwesen		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> Studium Generale:0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Gasthörer
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> FWB intern <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> WB2-WB-Kultur		
6 LP	<b>BA ab 12/13 (HF):</b> ABK 2		

8 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> SYS(FSB12/13)-M4b <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> SYS-M5, SYS-WB1
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Kommentare/Inhalte</b> Vermittelt Musik Gefühle, oder löst sie diese beim Hörer aus? Wieso empfindet man ‚Gänsehaut‘ bei Musikhören? Wird ein Musikstück stets gleichermaßen emotional erlebt? Das Erleben von Emotionen ist eine grundlegende Reaktion im Umgang mit Musik. Beim Musikhören wie auch beim Musikmachen kann eine große Spanne potentieller Reaktionen auftreten, die von physiologischen Erregungszuständen (z.B. Gänsehaut) zu ästhetischen Erfahrungen (z.B. Erfurcht) reicht. Im Kontext alltäglichen Musikgebrauchs ist die subjektive Emotionsregulation ein wichtiges Motiv, ebenso wie die möglichen Beeinflussungen durch Musik in verschiedenen Medien (u.a. Film, Werbung). Diese Lehrveranstaltung thematisiert die Dimensionen affektiver Wirkungen von Musik, diskutiert Positionen und methodische Zugänge der Forschung und beleuchtet emotionale Momente der Bedeutungsgebung musikalischer Erfahrung.</li> <li>• <u>Einführende Literatur:</u></li> <li>• Egermann, H. &amp; Kreutz, G. (2018). Emotionen und ästhetische Gefühle. In A. C. Lehmann &amp; R. Kopiez (Hrsg.), <i>Handbuch Musikpsychologie</i> (S. 617–640). Bern: Hogrefe.</li> <li>• Juslin, P. N. (2016). Emotional Responses to music. In S. Hallam, I. Cross &amp; M. Thaut (Hrsg.), <i>The Oxford Handbook of Music Psychology</i> (2. Aufl., S. 197–214). Oxford: Oxford University Press.</li> </ul>	

LV-Nr.	56-812		
LV-Art/Titel	<b>Musik und Philosophie: Konzepte, Ansichten, Philosophen</b>		
Zeit/Ort	2st. Di 12-14 MwlInst, Rm 5		
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 5	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 5
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> FWB uniweit <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> SG, WB2-WB-Kultur		
4 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> FWB uniweit <b>BA ab 16/17 (HF):</b> SG		
8 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> SYS(FSB12/13)-M4b, SYS(FSB12/13)-M5a <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> SYS-M5, SYS-M6, SYS-WB2-FV, SYS-WB1		
<p><b>Kommentare/Inhalte</b> Musik ist immer schon Teil der jahrtausendealten Denktradition gewesen. Heutzutage - im Zeitalter des Messens, Beobachtens und Befragens - gerät das Nachdenken über Musik jedoch manchmal zu kurz. Das Seminar hat zum Ziel, musikphilosophische Zusammenhänge aufzuzeigen - geordnet nach Ländern, Personen und Begriffen. Wir fragen, welche Rolle Musik im alten China gespielt hat, und welche Ansichten es im antiken Griechenland und in der indischen und islamischen Philosophie gab. Uns interessieren auch einzelne Philosophen. Wie hat sich Kant über Musik geäußert? Und zuvor Konfuzius? Platon? Aristoteles? Pythagoras, Aristoxenos und Avicenna? Welche Ansichten vertreten Nietzsche und Schopenhauer, Dilthey, Husserl, Bloch und Adorno?</p> <p>Musik wird auch mit großen Begriffen in Zusammenhang gebracht wie Ethos und Zahl, Erziehung, Symbol, Logik, Zeit und Raum. Die Musikästhetik darf natürlich nicht fehlen. Das Schöne also und das Hässliche, Kitsch und das Werturteil in der Kunst. Musikästhetik im geschichtlichen Überblick und in aktuellen Fragen. Kann man das Schöne eigentlich messen, und was ist unter Neuroästhetik zu verstehen? Das Seminar setzt keine Vorkenntnisse voraus. Eine aktive, kritische Teilnahme ist ausdrücklich erwünscht.</p> <p>Vorbereitungsliteratur: Fubini, E. (2008). <i>Geschichte der Musikästhetik. Von der Antike bis zur Gegenwart</i>. Stuttgart: Metzler. Gracyk, T. &amp; Kania, A. (2011). <i>The Routledge companion to philosophy and music</i>. London: Routledge.</p>			

LV-Nr.	56-813		
LV-Art/Titel	<b>Materialien der Musikinstrumente</b>		
Zeit/Ort	2st. Mo 14-16 MwlInst, Rm 08		
Dozent/in	Malte Münster		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> 56-813 (6 LP) als Ersatz für das nicht länger angebotene Grundlagen-Seminar in M2-NF
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			

2 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> FWB intern <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> WB2-WB-Kultur
4 LP	<b>BA ab 12/13 (HF):</b> ABK 3
6 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> ABK 2, SYS(FSB12/13)-M2-NF/HF
8 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> SYS(FSB12/13)-M4a, SYS(FSB12/13)-M6 (nur HF), FWB intern <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> SYS-M4, SYS-M8 (nur HF), WB2-WB-Kultur, SYS-WB1
<p><b>Kommentare/Inhalte</b> Die Umgebung des Menschen mag etwas eigenartig anmuten, wenn man Orte und vor allem unsere Städte betrachtet, die nichts Natürliches enthalten. Dennoch findet sich der Mensch darin zurecht und empfindet sogar Schönheit und Bewunderung für diese Orte. Der Mensch hat seinen Lebensraum selbst erschaffen. Vom Neolithikum bis zum Siliziumzeitalter haben Werkstoffe den Prozess der Zivilisation entscheidend voran getrieben. Hätte der Mensch nicht gelernt diese herzustellen und seine Zukunft zu gestalten, gäbe es nichts, was den Mensch vom Tier unterscheidet. Keine Straßen, Häuser oder Kunst und Musik.</p> <p>In diesem Seminar sollen die Grundlagen der Werkstofftechnik und Materialwissenschaft und ihre Bedeutung im sozio-kulturellen Kontext vermittelt und selbst erarbeitet werden. Aktuelle Forschungen, die zu immer genauer werdenden Formulierungen führen sollen auf ihre Verwendbarkeit für Musikinstrumente hin untersucht werden. Es sollen geklärt werden, welche Eigenschaften Materialien für diesen Zweck aufweisen sollen. Experimente mit neuartigen Kunststoffmischungen im 3D-Druck-Verfahren werden genutzt um die Zweckdienlichkeit zu erforschen und zu erweitern.</p>	

LV-Nr.	56-814		
LV-Art/Titel	<b>Angewandte Psychoakustik</b>		
Zeit/Ort	2st. Do 12-14 Mwlnt, Rm 5		
Dozent/in	Dr. Tim Ziemer		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 5	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <b>Kontingent Kontaktstudierende 5</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> FWB uniweit <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> SG, WB2-WB-Kultur		
4 LP	<b>BA ab 12/13 (HF):</b> ABK 3		
6 LP	<b>BA ab 12/13 (HF):</b> ABK 2		
8 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> SYS(FSB12/13)-M4a, SYS(FSB12/13)-M4b, SYS(FSB12/13)-M6 (nur HF), FWB intern <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> SYS-M4, SYS-M5, SYS-M8 (nur HF), WB2-WB-Kultur, SYS-WB1		
<p><b>Kommentare/Inhalte</b> Psychoakustik ist die Schnittstelle zwischen Physik und Psychologie und spielt in der Systematischen Musikwissenschaft eine zentrale Rolle. Absolute Schwellen beschreiben ab welcher Reizstärke ein Schallsignal wahrgenommen wird. Unterschiedsschwellen beschreiben die perzeptive Auflösung eines Schallsignals, also ab wann physikalisch unterschiedliche Schallsignale auch als unterschiedlich wahrgenommen werden. Psychoakustische Modelle beziehen die Biomechanik des Ohres und die elektrischen Signale der ersten Ebenen der Hörbahn ein, um mittels nichtlinearer Formeln die Größe eines Höreindrucks aus den physikalischen Größen eines Schallereignisses zu berechnen. So dienen Amplitude, Dauer und Verteilung von Frequenzen eines Schallsignals als Grundlage zur Berechnung der Lautheit; spektrale Verteilung und Periodizität spielen eine große Rolle bei der Tonhöhenwahrnehmung. Die Wahrnehmung von Timbre spielt sich in einem dreidimensionalen Wahrnehmungsraum ab, dessen Dimensionen mit verschiedenen Psychoakustischen Größen, wie der Helligkeit/Schärfe, korrelieren. Die Psychoakustik dient dem Verständnis des Gehörs und der Klang- und Musikwahrnehmung. Sie findet Anwendung in der Tonstudioteknik, Audiokompression (wie MP3), computergestützten Musikanalyse (Music Information Retrieval), in Sonifikation (Auditory Displays) und Audiosystemen, von Stereo über immersive Systeme bis Wellenfeldsynthese. Das Seminar läuft ganz klassisch ab: Nach einer grundlegenden Einführung durch den Dozenten hält jeder Student ein Referat über ein klar abgegrenztes Thema, das als Hausarbeit ausgearbeitet wird. Praktische Arbeiten sind nach Absprache möglich.</p>			

LV-Nr.	56-815		
LV-Art/Titel	<b>Einführung in die Musikethnologie: Gamelan im „Westen“ – Debussy und die Folgen</b>		
Zeit/Ort	2st. Fr 10-12 o. 10-14 Mwlnt, Rm 08 <b>10-12:</b> 19.10., 26.10.2018 <b>10-14:</b> 9.11., 23.11., 7.12., 14.12.2018, 11.1., 25.1.2019		
Dozent/in	Dr. Andreas Lüderwaldt		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 5	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Veranstaltung im Rahmen des Semesterthemas „Cultural Heritage“ Gasthörer ja / Uni-Live ja

			Kontingent Kontaktstudierende	3
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
2 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> FWB uniweit <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> WB2-WB KULTUR, SG			
8 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> SYS(FSB 12-13)-M5b, FWB uniweit <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> SYS-M6, WB2-WB KULTUR, SG, SYS-WB 1			
<p><b>Kommentare/Inhalte</b> Kaum eine fremde – nichtwestliche – Musik hat außerhalb ihres Traditions- und Wirkungsbereichs so „eingeschlagen“ wie die Orchestermusik Balis und Javas, das Gamelan. Das Interesse des „Westens“ am Gamelan hat seit der legendären Weltausstellung von Paris 1889, als die „wunderbare“ Begegnung der französischen Musikwelt, darunter Claude Debussy, Erik Satie und Maurice Ravel, mit javanischem und balinesischen Gamelan stattfand, einen ungeheuren Aufschwung erlebt. Auch nachfolgende Generationen von Komponisten und Musikern waren von den Klängen und Strukturen dieser Musik fasziniert, fühlten sich angesprochen und inspiriert von den Instrumenten und ihren klanglichen Möglichkeiten. Beispielhaft zu nennen sind John Cage, Lou Harrison, Benjamin Britten, Colin McPhee, Peter Michael Hamel, Karlheinz Stockhausen; die Neue Musik, die Minimal Music (z. B. Philip Glass und Steve Reich) und auch Pop, Rock und Jazz zitieren aus der Formenwelt asiatischer, besonders indonesischer Gamelan-Musik („West Meets East“). Es vergeht kein Jahr, in dem nicht – außerhalb Indonesiens – neue Gamelan-Gruppen gegründet und Festivals durchgeführt werden, neue Gamelan-Kompositionen oder auf Gamelan basierende Werke vorgestellt werden.</p> <p>Gamelan – Klang vorwiegend von Bronze (Gongs, Gongspiele, Metallophone; hinzu kommen Xylophone, Flöten, Trommeln, Saiteninstrumente und Gesang, aktuell auch „westliche“ Instrumente), vor allem Begleitmusik zu Tanz und Theater (Wayang) – „boomt“, ist Teil der „Weltmusik“-Szene, versteht sich u.a. als „Musik der neuen Ursprünglichkeit“ und „Imaginäre Volksmusik“. Der aktuell anhaltende Trend zu einer „Neuen Gamelan-Musik“ wird vor dem indonesischen Hintergrund (Geschichte der Gamelanmusik auf Java und Bali, Ton- und Spielsystem – Gamelan slendro und Gamelan pelog, orale Traditionen und Notation, Funktion und musikalische Sozialisation, Verbreitung und verwandte Orchestermusiken in Asien) anhand von Klang- und Videomaterial vorgestellt. In einem vorgesehenen Praxisteil gibt es eine musikalische Einführung in die Gamelan-Musik, das im Überseemuseum Bremen bereitstehende Gamelan aus Java bietet optimale Möglichkeiten für einen praxisorientierten musikalischen Einstieg und Klang-Spiel-Eindruck („Teaching World Music“).</p> <p><b>Lernziel</b>          Die gleichzeitige „Einführung in die Musikethnologie“ thematisiert Fragen, Ziele und Tendenzen der Wissenschaft und ihre theoretischen und auch Praxis bezogenen Herangehensweisen an die vielfach „fremde“ Musik, in diesem Seminar an die traditionelle und „neue“ Gamelan-Musik. Es ist der Versuch einer – lebenslang stattfindenden – Reise durch die musikalischen Landschaften der ganzen Erde, die Teilnehmer sollen Beobachtungen, Erfahrungen und Vorstellungen sammeln bzw. kennen lernen und dadurch zu eigenen Forschungs- und Vermittlungsabenteuern in Sachen „Weltmusik“ ermuntert und verführt werden.</p> <p><b>Vorgehen</b>          Vorgesehen sind Musik- neben Musikinstrumentenpräsentationen und Analysen im Sinne einer kritischen „Anthropology of Music“, filmische Darstellungen, Kleingruppenarbeit, Präsentation von Referaten (auch Kurzreferaten) und Hausarbeiten sowie praktisches Gamelan-Musizieren am Gamelan im Übersee-Museum Bremen (Exkursionstermin wird während der 1. Seminarveranstaltung festgelegt) im Laufe des Semesters: Freitag, 19.10.18, 26.10.18 jeweils 10-12.00 Uhr; Freitag, 09.11.18, 23.11.18, 07.12.18, 14.12.18, 11.01.19, 25.01.19 jeweils 10-14.00 Uhr.</p> <p><b>Literatur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Hans Oesch: Außereuropäische Musik (Teil 2). Der indonesische Kulturbereich. Java. Bali. Neues Handbuch der Musikwissenschaft, hrsg. von Carl Dahlhaus, Band 9, Laaber 1987.</li> <li>- Sorrell, Neil: A Guide to the Gamelan. London 1990</li> <li>- Miller, Leta E. u. Frederic Liebermann: Composing a World. Lou Harrison, Musical Wayfarer. (University of Illinois Press) Urbana/Chicago 1998/2004.</li> </ul>				

LV-Nr.	56-816			
LV-Art/Titel	<b>Musik und Wirtschaft</b>			
Zeit/Ort	2st, Do 13-15 MwlInst, Rm 08			
Dozent/in	Dr. Marc Pendzich			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>Kontingent Studium Generale:</b>	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b>	
5	nein	nein	<b>Gasthörer ja</b> <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 5	
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
2 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> FWB uniweit <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> SG, WB2-WB-Kultur			
4 LP	<b>BA ab 12/13 (HF):</b> ABK 3			
8 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> SYS(FSB 12-13)-M5a, SYS(FSB 12-13)-M6 (nur HF) <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> SYS-M8, SYS-M7			

**Kommentare/Inhalte** Die Produktion, der Vertrieb und die mediale Vermittlung von Musik aller Sparten ist heute – mehr denn je – von ökonomischen Erwägungen und Zwängen geprägt. Musikwissenschaftler, die nach dem Studium außerhalb der Forschung in ihrem Metier arbeiten möchten, sind in der Musikbranche vorwiegend von Betriebswirten/Juristen und in der Kulturlandschaft von Kulturmanagern umgeben.

Die zentrale Aufgabe des Seminars „Musik und Wirtschaft“ ist es, diesen „ökonomischen Blick“ auf Musik zu schärfen: Was ist der wirtschaftliche Stand der Dinge angesichts des digitalen Zeitalters? Womit wird heute in der Branche Geld verdient? Und: Wie beeinflusst der Faktor „Geld“ die Musik, die uns umgibt?

Dazu bietet es sich an, einleitend zunächst die aktuellen wirtschaftlichen Eckdaten sowohl des deutschen als auch des internationalen Musikmarktes zu analysieren. Des Weiteren sind die *wirtschaftlichen* Rahmenbedingungen, unter denen die Popmusik seit etwa 1950 entstanden ist, darzustellen. Daran anschließend ist ein Überblick über die verschiedenen Teilbereiche der Musikbranche zu geben, wie z. B. „Schallplattenlabels“, Musikverlage, Rundfunk, Konzertveranstalter, Künstleragenturen, Verwertungsgesellschaften, Internet. Diese Teilbereiche und Aspekte sind Gegenstand der von den Studierenden vorgetragenen 30 bis 35-minütigen Referate.

In den abschließenden Sitzungen tragen wir im Diskurs die gefundenen Ergebnisse zusammen. Jede(r) Student(in), die/der acht oder mehr Leistungspunkte bekommen möchte, berichtet in einem weiteren, fünfminütigen Kurzvortrag von einer ihm/ihr interessant vorkommenden Marktlücke bzw. Geschäftsidee.

- Renner, Tim (2008): *Kinder, der Tod ist gar nicht so schlimm. Über die Zukunft der Musik- und Medienindustrie*. Frankfurt: Campus. (wichtig: 2., überarbeitete Auflage 2008)
- Seliger, Bertold. *Das Geschäft mit der Musik. Ein Insiderbericht*. Tiamat: Berlin, 2013
- n.n. (2018). *Musikindustrie in Zahlen 2017* (Jahreswirtschaftsbericht). PDF-Download. Bundesverband der Musikindustrie, [www.bvmi.de](http://www.bvmi.de) [http://www.musikindustrie.de/fileadmin/bvmi/upload/02\\_Markt-Bestseller/MiZ-Grafiken/2017/BVMI\\_ePaper\\_2017.pdf](http://www.musikindustrie.de/fileadmin/bvmi/upload/02_Markt-Bestseller/MiZ-Grafiken/2017/BVMI_ePaper_2017.pdf) (Abrufdatum 12.5.2018)

## Kolloquien

LV-Nr.	56-817		
LV-Art/Titel	<b>Kolloquium</b>		
Zeit/Ort	2st. Di 18-20 MwlInst, Rm 08		
Dozent/in	Prof. Dr. Rolf Bader		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b>	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b>
Studium Generale:0	nein	nein	Pflichtveranstaltung
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> SYS(FSB 12-13)-M6 (der Vortrag im Kolloquium geht mit 2 weiteren LP in SYS(FSB 12-13)-M7 ein) <b>BA ab 16/17 (HF):</b> SYS-M9		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			

### Sonstige Veranstaltungen

LV-Nr.	56-900				
LV-Art/Titel	<b>Chor der Universität</b>				
Zeit/Ort	3st. Di 19.30-22.00 MwlInst, Rm 5				
Dozent/in	Thomas Posth				
<b>Weitere Informationen</b>					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): ja	<b>FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja</b>	<b>FWB uniweit ja</b>	<b>Teilnehmerbegrenzung: ja</b>	<b>Block-LV: nein</b>	<b>Sonstiges:</b> Neuaufnahme erst nach bestandemem Vorsingen
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>					
56-900 (2 LP)	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> ABK 3, FWB uniweit <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> WB2-WB-Kultur				

LV-Nr.	56-901				
LV-Art/Titel	<b>Orchester der Universität</b>				
Zeit/Ort	3st. Mi 19.30-22.00, Audi I				
Dozent/in	Thomas Posth				
<b>Weitere Informationen</b>					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): ja	<b>FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja</b>	<b>FWB uniweit ja</b>	<b>Teilnehmerbegrenzung: ja</b>	<b>Block-LV: nein</b>	<b>Sonstiges:</b> Neuaufnahme erst nach bestandemem Vorspielen
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>					
56-901 (2 LP)	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> ABK3, FWB uniweit <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> WB2- WB-Kultur				

LV-Nr.	56-902				
LV-Art/Titel	<b>Jazz-Big-Band</b>				
Zeit/Ort	n. V.				
Dozent/in	Andreas Böther				
<b>Weitere Informationen</b>					
Fachspezifischer Wahlbereich (SYS-WB): ja	<b>FWB fachbereichs-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-KULTUR): ja</b>	<b>FWB uniweit bzw. ja</b>	<b>Teilnehmerbegrenzung: ja</b>	<b>Block-LV: nein</b>	<b>Sonstiges:</b> Neuaufnahme erst nach bestandemem Vorspielen
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>					
56- 902 (3 LP)	<b>BA ab 12/13 (HF/NF):</b> ABK 3, FWB uniweit <b>BA ab 16/17 (HF/NF):</b> WB2- WB-Kultur				
<b>Kommentare/Inhalte</b>					

**Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften**

LV-Nr.	56-1001			
LV-Art/Titel	<b>Sharing Heritage!</b> – Ringvorlesung aus Anlass des Europäischen Kulturerbejahr <i>Sharing Heritage! – Year of European Cultural Heritage</i>			
Zeit/Ort	Mi: 18:00-20:00, ESA 1 Hörsaal H, Start 25.10.2018 Weitere Informationen zu den einzelnen Terminen entnehmen Sie bitte dem STINE-Vorlesungsverzeichnis			
Dozent/in	Prof. Dr. Gertraud Koch, Samantha Lutz, Prof. Dr. Iris Wenderholm			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> Ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, unbegrenzt	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften im Rahmen des Semesterthemas „Year of Cultural Heritage“  Kontaktstudierende + Kontingent: ja, unbegrenzt Gasthörer: ja Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-1001 (2 LP)	<b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit/FWB intern/uniweit <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK)/FWB intern/uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)/SG			

LV-Nr.	56-1002			
LV-Art/Titel	<b>Geteiltes Erbe: Zeugnisse des Austauschs als Gegenstand der Denkmalpflege</b> <i>Sharing Heritage</i>			
Zeit/Ort				
Dozent/in	<b>Jörg Seifert, Biaglia Bongiorno, Martin Kinzinger</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 5	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> keine	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Kunstgeschichte im Rahmen des Semesterthemas „Year of Cultural Heritage“ <b>Gasthörer, Uni-Live</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 3	
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-1002 (2, 4, 6 LP)	<b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit/FWB intern/uniweit <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK)/FWB intern/uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)/SG			

LV-Nr.	56-1003		
LV-Art/Titel	<b>Werkstattseminar: Ein Blick in die berufliche Praxis</b> <i>Workshop: Insights into Professional Prospects</i>		
Zeit/Ort	2stündig, ___ Uhr ESA W, Raum ___		
Dozent/in	Laura Glauser		
<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> Ja: 3 TN	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b>  Ja, 20	<b>Block-LV:</b>  Ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Ethnologie <b>Gasthörer, Uni-Live</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1003 (4 LP)	<b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit/FWB intern/uniweit <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK)/FWB intern/uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)/SG		

LV-Nr.	56-1004		
LV-Art/Titel	<b>Körper, Sinne, Gender und Ästhetik aus kulturwissenschaftlicher Perspektive</b> <i>Body, Senses, Gender and Aesthetics from Interdisciplinary Perspective</i>		
Zeit/Ort	Blockseminar: Fr 19.10. (10-14 Uhr), Fr 2.11. (10-18 Uhr), Fr 16.11. (10-18 Uhr) und Fr. 30.11. (10-18 Uhr) Raum folgt		
Dozent/in	Andreas Möllenkamp		
<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b>  Ja (18 TN)	<b>Block-LV:</b>  Ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften <b>Gasthörer, Uni-Live</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1004 (4 LP)	<b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit, FWB intern <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		

LV-Nr.	56-1005		
LV-Art/Titel	<b>Musik und Gedächtnis</b>		
Zeit/Ort	2st. Di 14-16 Mwlnt, Rm 5		
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 8	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b>  nein	<b>Block-LV:</b>  nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Systematischen Musikwissenschaft <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 8
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP/4LP	<b>BA ab 07/08</b> FWB uniweit		

	<b>BA ab 12/13</b> FWB uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)/SG
--	--

	56-1006		
LV-Art/Titel	<b>UE: UNESCO-Welterbe Trier-Bauforschung und Projektplanung</b> <i>UE:Trier - an UNESCO World Heritage. Heritage Conservation and Project Planning</i>		
Zeit/Ort	Blockveranstaltung, ESA W, 121		
Dozent/in	Georg Breitner*		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften im Rahmen des Semesterthemas „Year of Cultural Heritage“, angeboten von der Klassischen Archäologie <b>Gasthörer, Uni-Live</b> 0 <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
3 LP	<b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit, FWB intern <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		

Bitte beachten Sie auch den **Semesterschwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften zum Thema "Year of Cultural Heritage"**. Sie finden alle Veranstaltungen in einer Extra-Rubrik innerhalb des WAHLBEREICHS KULTUR im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.

*Einführungsmodule: M1, M2a, M2b; Aufbaumodule: M3 bis M7; Vertiefungsmodul: M8; Abschlussmodul: M9*

Änderungen vorbehalten

**MASTER**

**Vorlesungen**

LV-Nr.	56-1005		
LV-Art/Titel	<b>Musik und Gedächtnis</b>		
Zeit/Ort	2st. Di 14-16 MwlInst, Rm 5		
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> Studium Generale:0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>MA:</b> FWB uniweit		
4 LP	<b>MA:</b> FWB uniweit		
<b>Kommentare/Inhalte</b>	siehe BA-Plan		

**Hauptseminare**

LV-Nr.	56-809		
LV-Art/Titel	<b>Metamaterialien in der Musik II</b>		
Zeit/Ort	3st Mi 9-12 MwlInst, Rm 08		
Dozent/in	Prof. Dr. Rolf Bader		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> Studium Generale:0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
15 LP	<b>MA:</b> SYSMA 1		
10/20 LP	<b>MA:</b> SYSMA 3, SYSMA 6		
<b>Kommentare/Inhalte</b>	siehe BA-Plan		

LV-Nr.	56-810		
LV-Art/Titel	<b>Computational Phonogram Archiving</b>		
Zeit/Ort	2st. Di 16-18 MwlInst, Rm 08		
Dozent/in	Prof. Dr. Rolf Bader		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> Studium Generale:0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>MA:</b> FWB uniweit		
15 LP	<b>MA:</b> SYSMA 1, SYSMA 2		
10/20 LP	<b>MA:</b> SYSMA 3, SYSMA 5, SYSMA 7		
<b>Kommentare/Inhalte</b>	siehe BA-Lehrplan		

LV-Nr.	56-812		
LV-Art/Titel	<b>Musik und Philosophie: Konzepte, Ansichten, Philosophen</b>		
Zeit/Ort	Di 12-14 MwlInst, Rm 5		
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> Studium Generale:0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
10/20 LP	<b>MA:</b> SYSMA 5		
<b>Kommentare/Inhalte</b>	siehe BA-Lehrplan		

LV-Nr.	56-811		
LV-Art/Titel	<b>Musik und Emotion</b>		
Zeit/Ort	2st. Do 10-12 MwlInst, Rm 5		
Dozent/in	Dr. habil Kai Lothwesen		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> Studium Generale:0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
10/20 LP	<b>MA:</b> SYSMA 2, SYSMA 4, SYSMA 5		
<b>Kommentare/Inhalte</b>	siehe BA-Lehrplan		

LV-Nr.	56-818		
LV-Art/Titel	<b>Musik und Naturwissenschaft – Elemente wechselseitiger Inspiration</b>		
Zeit/Ort	2st. Mo 12-14 MwlInst, Rm 08		
Dozent/in	Dr. Jost Leonhardt Fischer		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> Studium Generale:0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2/10 LP	<b>MA:</b> FWB intern		
15 LP	<b>MA:</b> SYSMA 1		
<b>Kommentare/Inhalte</b>	In diesem Seminar wird ein Einblick in das wechselseitig inspirierte Spannungsfeld von Musik und Naturwissenschaft gegeben. Die Spurensuche erfolgt anhand ausgewählter Erkenntnisse, Ereignisse, Personen und Forschungsfelder der letzten 3000 Jahre bis heute.		

LV-Nr.	56-815		
LV-Art/Titel	<b>Einführung in die Musikethnologie: Gamelan im „Westen“ – Debussy und die Folgen</b>		
Zeit/Ort	2st, Fr 10-12 o. 10-14 MwlInst, Rm 08 <b>10-12:</b> 19.10., 26.10.2018 <b>10-14:</b> 9.11., 23.11., 7.12., 14.12.2018, 11.1., 25.1.2019		
Dozent/in	Dr. Andreas Lüderwaldt		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> Studium Generale:	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Gasthörer ja / Uni-Live ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	FWB uniweit		
10/20 LP	SYSMA 7, FWB uniweit		
<b>Kommentare/Inhalte</b>	siehe BA-Plan		

LV-Nr.	56-816		
LV-Art/Titel	<b>Musik und Wirtschaft</b>		
Zeit/Ort	2st. Do 13-15 MwlInst, Rm 08		
Dozent/in	Dr. Marc Pendzich		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> Studium Generale:0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>MA:</b> FWB uniweit		
10/20 LP	<b>MA:</b> SYSMA 6		
<b>Kommentare/Inhalte</b>	siehe BA-Lehrplan		

LV-Nr.	56-814		
LV-Art/Titel	<b>Angewandte Psychoakustik</b>		
Zeit/Ort	2st. Do 12-14 MwlInst, Rm 5		
Dozent/in	Dr. Tim Ziemer		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> Studium Generale:	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
10/20 LP	<b>MA:</b> SYSMA 3, SYSMA 7		
<b>Kommentare/Inhalte</b>	siehe BA-Lehrplan		

## Kolloquien

LV-Nr.	56-817		
LV-Art/Titel	<b>Seminar für ExamenskandidatInnen</b>		
Zeit/Ort	2st. Di 18-20 MwlInst, Rm 08		
Dozent/in	Prof. Dr. Rolf Bader		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> Studium Generale:0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Die Teilnahme am Examenskolloquium wird dringend empfohlen und ggf. von Ihrem Betreuer auch vorausgesetzt.
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP	<b>MA:</b> FWB		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			

Änderungen vorbehalten